



Wil, 15.3.2010

Interpellation

Jugendgewalt in Wil

Die närrische Fastnachtszeit ist in unserer Region eben vorbei und schon wird sie mit düsteren Schlagzeilen überschattet.

Medien und Augenzeugen berichten von vermehrten Gewaltdelikten in Wil. Es waren Gangs unterwegs mit dem einzigen Ziel, möglichst viel Gewalt zu provozieren, Jugendliche wurden auf dem Weg nach Hause spitalreif geschlagen, es wurden diverse Leute belästigt und sogar K.O. Tropfen waren im Umlauf.

Die Anzahl der Security und die Präsenz der Polizei waren eher verhalten, so dass ein schnelles Eingreifen vor Ort nur schlecht möglich war.

Im Gegensatz zum Zelt an der St. Gallerstrasse, in welchem die vorgeschriebene maximale Anzahl der Besucher/innen eingehalten wurde, war z.B. der Katerball in Rickenbach hoffnungslos überfüllt. Gleichzeitig, waren zu wenig Sicherheitsleute im Einsatz, was u.E. bei Veranstaltungen mit hohem Alkoholkonsum zwingend erforderlich ist. Beim Aufräumen am nächsten Tag wurde gar eine geladene Waffe sichergestellt. Auch bei anderen Fastnachtsanlässen waren vergleichbare chaotische Zustände vorzufinden. So kam es im Stadtsaal Wil zu diversen Provokationen und gar zu einer Schlägerei zwischen einer Guggenmusik und einer Gruppe von Jugendlichen.

Bekanntlich ist auch der Altersdurchschnitt dieser Fastnachtsbälle sehr tief, es finden nur wenig Ausweiskontrollen statt und viele Jugendliche, die sich noch im eigentlichem Schutzalter befinden, konsumieren massiv Alkohol.

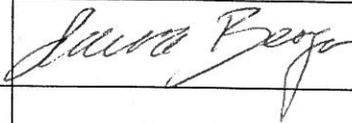
Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen.

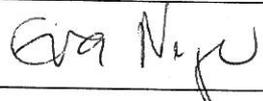
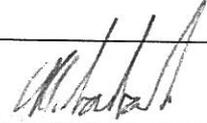
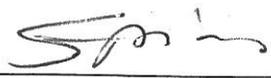
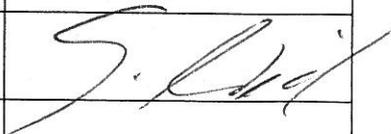
1. Sind dem Stadtrat die geschilderten Probleme bekannt?
2. Wenn ja, was sind geplante Massnahmen, um solchen Vorfällen präventiv entgegen zu wirken?
3. Ist der Stadtrat bereit, Veranstalter in die Verantwortung zu ziehen, was den allgemeinen Sicherheitsaspekt betrifft?
4. Was für konkrete Vorfälle von Jugendgewalt während der Fasnachtszeit sind der Polizei bekannt und wie viele Strafanzeigen gingen ein?
5. Wie funktioniert die konkrete Zusammenarbeit zwischen den Veranstaltern und der Polizei?
6. Ist eine Zusammenarbeit mit der Alkoholpräventionsstelle sowie der mobilen Jugendarbeit geplant?
7. Wird eine überregionale Lösung für die Sicherheit während der Narrenzeit angestrebt?
8. Wenn ja, wie soll diese konkret aussehen?

9. Um Jugendgewalt vorzubeugen gibt es verschiedene Präventionsprojekte.
- a) Welche werden in Wil eingesetzt?
 - b) Wie wird deren Wirksamkeit überprüft?
 - c) Wie beurteilt der Stadtrat Mentorenprogramme zur Unterstützung von gefährdeten Jugendlichen? Werden solche in Wil angeboten? Wer könnte diese lancieren?
 - d) Besteht eine Koordination von Präventionsanstrengungen über Departemente hinweg und unter Einbezug aller beteiligten Fachvertreter?

Fraktion GRÜNE Prowil
Laura Berger

Parlamentarischer Vorstoss: Interpellation „Jugendgewalt in Wil“
 Erstunterzeichnende Person: Berger Laura

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Berger Laura, GRÜNE prowil	
Bernold Patrick, CVP	
Breu Mario, FDP	
Deffendi Juri, SVP	
Egli Bruno, FDP	
Frick-Beer Ruth, CSP	
Gämperle Christof, FDP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Girschweiler Harald, SVP	
Grob Erich, CVP	
Hartmann Gillessen Susanne, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Hauser Erwin, SVP	
Hauser Peter, EVP	
Häusermann Erika, GLP	
Hegelbach Katja, SP	
Hilber Markus, FDP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Hodel Norbert, FDP	
Hürsch Christoph, CVP	
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Lerch Patrik, SVP	
Lutz Patrick, SVP	
Mächler Franz, FDP	
Mettler Marianne, SP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Rüdiger Klaus, SVP	
Sarbach Michael, GRÜNE prowil	
Schär Ruedi, CVP	
Schmitt Mario, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Spinas Esther, GRÜNE prowil	
Stieger Pascal, CVP	
Stillhart Monika, CSP	
Sulzer Dario, SP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zäch Daniel, SVP	
Zahner Mark, SP	